

93. LUD

Geräumiges Dachgeschoss soll Unterricht auflockern

OGGERSHEIM: Erweiterungsbau für Schloss-Schule eingeweiht – 3,6 Millionen Euro in Ausbau zur Ganztagschule investiert

► Erleichtert und froh darüber, jetzt mehr Platz zu haben und dass der Baustress der vergangenen Monate vorbei ist – mit diesem Gefühl nahmen gestern Schüler und Lehrer den Erweiterungsbau der Oggersheimer Schloss-Schule in Besitz.

Im Auftrag der Stadt hat die Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebaugesellschaft (WGS) für 2,47 Millionen Euro ein weiteres Stockwerk auf das Dach der zweigeschossigen Förderschule gesetzt. 1,15 Millionen Euro hat das Land dazugegeben. Auf einer Grundfläche von 684 Quadratmetern sind im neuen „Penthouse“ vier Klassen-, vier Kurs-, zwei Therapieräume, ein Wasch- und ein Biegelraum sowie zwei Leihretroletten untergebracht. Ein behindertengerechter Personenaufzug an der Stirnseite des Gebäudes verbindet die Geschosse vom Keller bis zum Dach.

Im Brandfall ist eine Evakuierung aus den Obergeschossen über eine zusätzliche Außentreppe möglich. Wärme- und Brandschutzüren haben das ursprünglich offene Treppenhaus geschlossen. Im ersten Stock wurde ein Behinderter-WC installiert und ein zweites Lehrerzimmer mit einer mobilen Trennwand eingerichtet.

Als eine der ersten Schulen landesweit wurde die Schloss-Schule beim



Aufgestockt: Um diesen multifunktionalen Aufsatz ist die Schloss-Schule gewachsen.

—FOTO: KUNZ

Einrichten von Ganztagschulen in Angebotsform berücksichtigt. Es folgten die Ernst-Reuter-Hauptschule, die För-

derschule an der Blies, die Ernst-Reuter-Grundschule, die Hauptschule Edigheim, die Realschule Edigheim

und das Carl-Bosch-Gymnasium. „Überwältigt vom Erweiterungsbau“ zeigte sich Schuldirektorin Cornelia

Reifenberg. Sie würdigte den erfolgreichen Einsatz der Schloss-Schule für junge Menschen beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung. Das Ganztagsangebot nutzten 167 der 244 Schüler. Aus dem unscheinbaren 70er-Jahre-Gebäude sei in der Rekordzeit von nur einem Jahr eine architektonisch reizvolle Schule entstanden, stellte Baudezernent Ernst Merkel fest. Aus dem jetzt aufgewerteten Gebäude sei eine richtige Wohlfühlschule geworden.

Beim Umsetzen der von der WGS finanzierten Maßnahme sei das Arbeiten bei lautem Schulbetrieb eine besondere Herausforderung gewesen, sagte GAG-Prokurist Friedrich Thaler. Schulleiter Josef Fiedler äußerte sich erleichtert, „dass die aufregenden 15 Monate hinter uns liegen und dass im laufenden Betrieb Schule und Bauen ohne Unfall Hand in Hand gingen.“ Als Lehrerin der Schillergrundschule sei sie manchmal ein bisschen neidisch, denn ihre Schule besitze leider keine so schönen Gebäude, meinte die stellvertretende Ortsvorsteherin Monika Eschli.

Mit Bauarbeiter-Rap, Liedern und Tanz vermittelten die Schüler einen Eindruck vom vielfältigen Leben in der Schloss-Schule. Deren vier Unterstufen-Klassen bleiben weiter in die Karl-Kreuter-Schule ausgelagert. (fbö)